



AIDS-Hilfe NRW mit 200 Teilnehmern auf Kölner CSD-Parade

Köln, 5. Juli 2010 – "Stolz bewegt", unter diesem Motto zogen am gestrigen Sonntag gut 100 Wagen und 150 Fußgruppen zur Parade des Cologne Pride durch Köln. Eine der größten Gruppe waren die etwa 200 Teilnehmer von Herzenslust NRW, der Kampagne "Ich weiß was ich tu" (IWWIT) der Deutschen AIDS-Hilfe und von POSITHIV HANDELN NRW. Damit setzen sie ein deutliches Zeichen für HIV-Prävention und gegen die Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit HIV und Aids.

Der gemeinsame Auftritt der regionalen Herzenslustgruppen war Startschuss für ihre Präventionsaktionen bei den Gay Games, die Anfang August in Köln stattfinden. Die Fußgruppe von Herzenslust wurde vom IWWIT-Truck begleitet, der speziell für diese Gelegenheit auch mit der Herzenslust-Kampagne „gebrandet“ wurde. Unter dem Motto "fairplay" verteilte die im Schiedsrichteroutfit auftretende Gruppe neben den schon obligatorischen Cruising-Packs Tausende rosa Flirtkarten und Aufkleber sowie bunte Klatschpappen, mit deren Hilfe sich die Paradestrecke in eine große "Fanmeile" verwandelte. "fairplay" heißt es dann auch vom 31. Juni bis 7. August, wenn sich in Köln 10.000 Sportlerinnen und Sportler sowie bis zu 34.000 Zuschauer aus aller Welt zu den VIII. Gay Games Cologne 2010 treffen. Herzenslust wird mit seiner "fairplay"-Kampagne die Spiele mit bunten Aktionen tagsüber und nachts präventiv begleiten.

Herzenslust und IWWIT angeschlossen hatte sich POSITHIV HANDELN mit der Aktion "WIR SIND WIE DU!" Mit Begriffen aus dem alltäglichen Leben wie alt, jung, berufstätig, stolz, sexy, traurig, solidarisch, verpartnert, krank, selbstbewusst sollte verdeutlicht werden, dass Positive genauso "Mitten im Leben" stehen, wie jeder andere Mensch auch. Hier steht POSITHIV HANDELN für Solidarität und gesellschaftliche Akzeptanz.

Die AIDS-Hilfe NRW als Dachverband der Aidshilfen in Nordrhein-Westfalen und Interessenvertretung der Menschen mit HIV und Aids zeigte sich "stolz bewegt" angesichts der zahlenstarken Präsenz in der Parade. "Die gesamte Parade steht ja für die Akzeptanz und Solidarität unterschiedlicher Lebensweisen", sagte Dr. Guido Schlimbach, Pressesprecher des Verbands. "Die Teilnehmer von POSITHIVHANDELN demonstrierten stolz, selbstbewusst und viel Lebensfreude, dass sie dazu gehören und eben auch so sind wie Ich und Du." Und dass die Gruppe von Herzenslust und IWWIT so viel Begeisterung am Rand der Parade erfuhren, stimme hoffnungsvoll im Hinblick auf die Gay Games. "Wenn sich die vielen Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt in der Domstadt treffen, muss die Prävention mit im Spiel sein. Dafür werden Herzenslust und IWWIT garantieren", sagte Schlimbach.